



pfarrblatt

12

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE 2 0 1 8



Liebe Nüzigerinnen !



Weihnachten, jetzt erst recht!

Die Welt gerät, so scheint es, völlig aus den Fugen - und wir singen im Schein der Kerzen vom „holden Knaben im lockigen Haar“. Wir sehen Flüchtlinge ohne Ende, Krieg, Zerstörung und unseliges Leid, und schwärmen von der Idylle einer „fröhlichen, seligen, gnadenbringenden Weihnachtszeit“.

Stimmt das, was wir an diesen festlichen Tagen tun? Machen wir uns etwas vor, wenn wir behaupten „Christ der Retter ist da“? Was sollen wir tun? Verstummen oder weitersingen? Klagen oder feiern? Für mich gibt es nur eine Antwort auf diese Fragen: **Weihnachten, jetzt erst recht!** Weil wir dieses Fest mit seinen Visionen und Hoffnungsbildern brauchen. Ohne Visionen verkommen die Menschen, heißt es im Buch der Sprichwörter. Weihnachten, jetzt erst recht! **Weil wir den Geburtstag des Menschen feiern müssen, der durch sein Handeln und sein Verhalten gezeigt hat, wie ein gutes und respektvolles Zusammenleben der Menschen aussehen könnte.**

„**Worte belehren, Beispiele begeistern**“ lautet ein altes lateinisches Sprichwort. Und genau das ist der Schlüssel zum Leben Jesu: Was er sagt, das tut er auch. Wie er auf Menschen zugeht, fasziniert. Wenn er sie berührt, geraten sie in Bewegung. Seit Jahrhunderten zieht er Menschen in seinen Bann und motiviert sie zu Solidarität und Nächstenliebe. Deshalb darf der Geburtstag Jesu nicht ausfallen. Weil wir an keinem anderen Beispiel so gut ablesen können, wie der Friedenstraum des Jesaja Hand und Fuß bekommt, danken wir für sein Kommen in die Welt und singen von unserer Hoffnung, dass er auch uns mit seinen Überzeugungen und Vorstellungen ansteckt und mitreißt.

Weihnachten, jetzt erst recht! Weil wir mit unserer Sehnsucht nach Harmonie nicht allein bleiben wollen. Weil wir spüren möchten, dass andere den Traum des Friedens mit uns zusammen träumen. **„Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit“**, sagt Dom Helder

Camara. An Weihnachten rücken wir zusammen und erleben im wahrsten Sinn des Wortes hautnah, dass viele sich mit uns eine friedvolle Welt wünschen, die auf den Werten und Maßstäben Jesu aufgebaut ist. Und wir bestärken uns gegenseitig in unserem Vertrauen, dass sich in der Welt etwas ändern kann, wenn viele sich die Vision unseres Gotteskindes zu eigen machen. Unser gemeinsames Feiern verstehen wir als Versprechen, miteinander unseren Traum zu leben.

Von Jesus begeistern lassen

Denn ohne diese Vision verkommen wir, sind wir in Gefahr zu resignieren. Viele werden in unserer Zeit mutlos und sagen: „Wie sollen wir denn all die Probleme lösen, vor denen wir stehen?“ Umso mehr müssen wir, wenn wir das Geburtstagsfest Jesu feiern, auf das Beispiel seines Lebens schauen und uns von ihm begeistern lassen, von seiner herzlichen, zupackenden Art. Manche fühlen sich überfordert und meinen: „Was kann ich allein denn schon ausrichten?“ Umso mehr müssen wir miteinander den Traum von einer besseren Welt träumen und darauf vertrauen, dass damit schon eine neue Wirklichkeit angefangen hat.

Euer Pfarrer und das Pfarrblatt-Team wünschen allen Menschen in unserem Dorf ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest sowie Gottes Segen für ein gutes und glückliches neues Jahr 2019!

Ein Kind der Liebe



© Wikimedia Commons

„Geburt Jesu“ Gemälde von Lorenzo Lotto - Pinacoteca Nazionale, Siena

Ein Kind wird gebadet. Es sieht nach Frieden aus. Die Mutter Maria und eine andere Frau waschen das Jesuskind; das Kind scheint zu genießen, was ihm geschieht. Jedenfalls wehrt es sich nicht. Es wird ihm warm sein, im Stall und gleich im Wasser. Sorgfalt ist die erste Elternpflicht. Auch in einem Stall.

Vielleicht war das alles nicht so außergewöhnlich, wie wir uns das vorstellen. Ställe waren etwas Alltägliches. Auch Übernachten in einem Stall war nicht anrühlich. In beheizten Wohnungen sieht man das heute anders als die Menschen vor hundert Jahren. Da war die Welt voller Ställe, auch unser Land. Man war nicht arm, wenn man einen Stall hatte. Manchmal bot man sie Menschen an, die durchs Land zogen. Wie Josef und Maria. Sie werden glücklich gewesen sein, einen ruhigen Ort gefunden zu haben.

Ein Kind der Liebe, das ist Jesus. Ein Kind der Liebe Gottes zur Welt. Und ein Kind der liebenden Fürsorge seiner Eltern. Josef musste das nicht, er wollte es. Das rechnen wir ihm hoch an. Josef zeigt, was Liebe auch sein kann: Fürsorge, ohne lange zu fragen. Holz holen, Feuer machen, Wasser erwärmen, damit die Frauen das Kind baden können. Dann vielleicht eine halbe Stunde hinaus gehen, um nicht weiter zu stören. Um aber bald wieder heimzukommen und zu

fragen, ob er noch etwas helfen kann. Das ist Liebe, alltägliche Fürsorge.

So stellt sich Gott Liebe vor. Liebe ist nicht nur Bett und Hochgenuss, auch alltägliche Fürsorge. An denen, die es benötigen. Wir leben für die, denen es an Leben fehlt. Wir lieben die, die der Liebe entbehren. Das Geringe achten; die Verstörten an der Hand nehmen; die Verlaufenen heimführen oder es doch versuchen. Liebe hält die Welt zusammen.

Darum kommt Gott zur Welt. Um sie zusammenzuhalten. Um zu zeigen, was sie wirklich zusammenhält. Nicht der Lärm und die Gewalt. Nicht die Pauken und Trompeten. Die kleinen Kräfte des Tages halten die Welt zusammen. Die Fürsorge aneinander. Meine Bitte darum, wenn ich Fürsorge anderer brauche. Fürsorglich sein, rücksichtsvoll, behutsam. Das braucht keine große Kraft. Aber die eine Kraft, die des Himmels nämlich. Sie heißt Liebe. Und liegt gerade in den Händen von Josef, Maria und der namenlosen Frau. Sie halten sich, halten ihre Welt zusammen, mit Liebe als Fürsorge. Leise ist sie, ihre Liebe. Leise und zart. Wie alle Fürsorge.

Michael Becker

Schutz für Kinder

„Child Alert“
Hilfe unter gutem Stern 2019

Jedes Jahr unterstützt die Sternsingeraktion 500 Projekte in 20 Ländern.

Das heurige Beispielland, für welches Spenden bei der diesjährigen Sternsingeraktion gesammelt werden, sind die **PHILIPPINEN** – mit dem **Projekt „Child Alert“** - Schutz für Kinder.

Dieses Projekt bietet Kindern auf der philippinischen Insel Mindanao Schutz vor Gewalt und Ausbeutung und eröffnet ihren Familien neue Zukunftsperspektiven, um der Armut zu entkommen.

Viele Menschen flüchten auf der Suche nach einem besseren Leben in die Hauptstadt von Mindanao – nach Davao City; Gewalt und Kinderarbeit steht dort aber auf der Tagesordnung; Schule und Bildung

bleiben auf der Strecke.

Child Alert nimmt sich diesen Kindern an, schenkt ihnen Zeit und ermutigt sie, selbst aktiv zu werden, die Schule abzuschließen und für ihre Rechte zu kämpfen. Aber auch die Eltern und die Gemeinden werden miteinbezogen, um sie auf das Thema Kinderschutz und Kinderrechte zu sensibilisieren. „Kinder auf der ganzen Welt sind unsere Zukunft und haben unsere Hilfe verdient – bitte spendet für sie!“

In Nüziders ziehen die Sternsinger am 03. und 04. Jänner von Haus zu Haus und bringen euch den Segen Gottes! Wir hoffen auf viele offene Türen und verständnisvolle Herzen!

Eure Ursula Spalt und Miriam Moll

**Sternsingen
Mach mit!**
20-C+M+B-19



PROBENTERMINE:

- Montag 03.12.18
17.00 Uhr – 17.45 Uhr Probe im Probelokal
- Montag 10.12.18
17.00 Uhr – 17.45 Uhr Probe im Probelokal

Frauen



**Donnerstag, 06.12. am Vormittag u.
Donnerstag, 20.12. am Nachmittag**

**Außerdem sucht
der Sozialkreis für
eine syrische Familie
einen kleinen
Tiefkühlschrank.**



„Zemma sitza und frei ho“



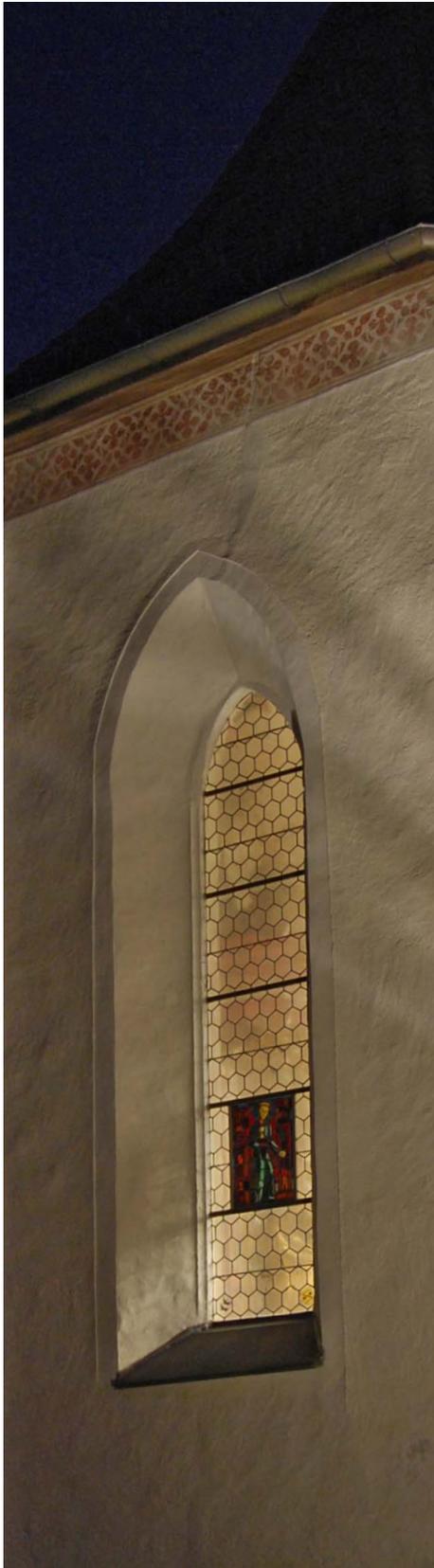
**Sozialkreis -
Altennachmittag**

**am 18.12.2018
um 14.30 Uhr bei den Altenwohnungen.**

**Abholservice:
Andrea Gut-Jochum 0681 1060 6960**

Wir laden herzlich ein |

mit **Gesang und Besinnung**
den Advent zu gestalten



- **zu den Rorate-Messen**
am Mo, Di, Mi und Fr um 06.30 Uhr
Am 4., 11. und 18.12. singt der Rorate-Chor.
Am 4.12. sind alle **Erstkommunionkinder** eingeladen.
Am 14.12. wird die Rorate vom **Kinderliturgiekreis** mitgestaltet.
Anschließend gibt es für alle ein Frühstück im Pfarrzentrum.
- **zum Adventfenster**
am 14.12. auf dem Kirchplatz um 17.00 Uhr
am 19.12. im Sozialzentrum St. Vinerius um 17.00 Uhr
- **zu den Konzertabenden**
Adventkonzert am 08.12. um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche
Männerchor und die Bürserberger Volksmusikanten
- **Adventkonzert am 15.12. um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche**
mit der Musikmittelschule Thüringen, Spenden für soziale Zwecke
- **Adventkonzert mit Sonus Brass & Vocale Neuburg am 16.12. um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche;** Texte liest Brigitte Walk, Schauspielerin, Theaterpädagogin und Regisseurin
- **zum Abendlob mit Lichtfeier**
am 25.12. um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche
als besondere Verbindung von Gesang, Raum und Wort
in der abendlichen Stimmung der Pfarrkirche
- **Country-Christmas mit Cesar & Go West**
am 26.12. um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche



Die international besetzte Band Go West mit dem Nüziger Band-leader Cesar Galehr präsentiert altbekannte und neue Songs. Zu hören sind für die Band arrangierte amerikanische Weihnachtslieder, Balladen und Instrumentalstücke aus den Genres Country, Gospel & Blues. Cesar begeistert sein Publikum mit der Kraft dieser Musik. Es hat den Anschein, als sei das Einzige, an dem er sich festhalten kann, etwas unscheinbar Winziges, die Mundharmonika.

zur **Kindersegnung**

am 28.12. um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche

Wir danken Dir lieber Gott, gütiger Vater im Himmel ...

für Karl, diesen wundervollen Menschen,
der mit mir schon so viele Wege gegangen ist;
dass du sein Leben begleitet hast,
dass du ihn zu uns nach Nüziders geführt hast,
mehrfach bewahrt, Tag für Tag,
und in vielen Situationen hast du deine Hände über Karl gehalten.
Getragen hast du ihn in schweren Stunden und in jedem Glück.

Wir danken Dir lieber Gott, gütiger Vater im Himmel ...

für alles, was das Leben von Karl ausmacht,
für die Menschen an seiner Seite,
für schöne Stunden und gute Erinnerungen,
für seine Originalität, seine Kraft und Energie,
für die vielen schönen Dinge,
aber auch für alle ernste Gedanken.

Wenn wir dir danken wird uns bewusst, dass alles Geschenk ist,
unverdient, einfach Geschenk - ein Geschenk von dir.

Wir bitten für ihn ...

begleite ihn durch das neue Lebensjahr.
Sei Du da an jedem neuen Tag,
an den glücklichen genau so, wie an den traurigen.
Schenke Du Gesundheit und Kraft für alle Aufgaben, vor denen er steht.
Lass in diesem Jahr mehr Freuden- als Kummertränen fließen
und gib Gelassenheit in Problemen und trage ihn dort, wo ein
Selberlaufen nicht mehr möglich ist.

Wir bitten für ihn ...

um deinen Beistand für die Zukunft,
um die tägliche Geborgenheit an deiner Seite,
um inneren Frieden,
und dass Karl gesund bleibt.

Wir bitten für ihn ...

um Glauben und Zuversicht,
und um das nötige Quäntchen
Segensglück für jeden Tag.

**Bewahre, behüte und
segne Karl jeden Tag !**

und gib uns ein offenes Herz
und offene Arme,
dass wir erkennen, wo er uns braucht,
dass wir noch lange miteinander und
füreinander verbunden bleiben. Amen.

Lieber Karl !

Alles Gute zum 75. Geburtstag! Zu deinem Ehrentag gibt es viele Gratulationen von Priesterkollegen, Freunden und Bekannten. Prominente Persönlichkeiten und treue Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter aus der Pfarre und Gemeinde bringen ihre Wertschätzung zum Ausdruck. Eine schöne Stimmenvielfalt:

Unser Pfarrer Karl ist ein Original mit außergewöhnlichen Qualitäten. Was macht ihn unverwechselbar?



Offen, herzlich, gewinnend, verlässlich, zupackend, blitzschnell, nicht zu bremsen – so kenne ich Pfarrer „Charly“. Was andere in hundert Jahren nicht zustande bringen, das schafft er im Handumdrehen. **Bischof Benno Elbs**



Pfarrer Karl Bleiberschnig ist ein echter Seelsorger, denn für ihn stehen sowohl Gott als auch der Mitmensch im Mittelpunkt. Für diese Haltung braucht es eine gewisse Originalität, denn Gott liebt keine Kopien, sondern Originale.

Abt Urban Federer, Kloster Einsiedeln

Wir alle leben oft nach dem, was wir bei anderen sehen. Im Zeitalter des Individualismus sind Vorbilder besonders wichtig, sie inspirieren und fordern uns. Wo inspiriert oder fordert unser Pfarrer Karl seine Pfarrgemeinde und Kollegenschaft?



Er ist ein Leuchtturm, der die Freude der Botschaft Jesu ausstrahlt. Er hat gerne alles perfekt, so gibt er sich Mühe im Bau und Erhalt der Kirchen, Orgeln und Glocken. Er gibt sich Mühe in verdichteter Form die Botschaft auszurichten, sodass die Länge die Aussage nicht verwässert. Er zeigt einfach die Überzeugung, dass der christliche Glaube eine große Lebenshilfe ist, so ist er nicht nur bei den Hochzeiten, sondern auch in Tiefzeiten bei den Menschen. **Generalvikar Rudolf Bischof**



Er versucht in jeder Angelegenheit, bei jeder Sitzung, bei vielen Krankenbesuchen und mit den Ministranten durch seine Anwesenheit Bedeutung zu geben.

Pfarrer Josef Bertsch, Herz Mariä

Die Natur braucht Licht und Wärme, genauso wie der Mensch. Geben Sie unserem Pfarrer Karl ein Wort des Lichtes oder der Wärme mit auf den Weg.



Lieber Karl, durch dein Wirken hast du viele Menschen erreicht, berührt und begleitet. Möge all dein Schaffen dir zum Segen werden. Dass du deinen Dienst noch lange mit Freude und Gesundheit bewerkstelligen kannst. Falls du irgendwann in den nächsten 50 Jahren an deinen Ruhestand denkst, dann bist du bei uns im Montafon herzlich willkommen. Dem lieben Gott ein großes Merci für unseren Karl. Und Karl, bleib wie du bist!

Pfarrer Hans Tinkhauser, Vandans

Pfarrer „Charly“ hat so vieles bewegt, gesät und aufgebaut in der Kirche, stets im Vertrauen auf den großen Baumeister: „Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut“ (Psalm 127). Sein größter Wunsch ist wohl, dass diese Saat wächst. Das wünsche ich ihm und uns allen.

Diözesanbischof Benno Elbs

Unser Pfarrer Karl ist ein Original mit außergewöhnlichen Qualitäten. Was macht ihn unverwechselbar?

Seine originellen und messerscharfen Predigten! Sein Esprit und seine Schlagfertigkeit und natürlich sein „Turbo“! Ich kann mich noch erinnern, dass Karl 1975 in der Primizpredigt für meinen Heimatpfarrer Roland Trentinaglia das Bild eines Omnibusses (lateinisch: „Für alle“) verwendet hat. Die Kirche ist ein Omnibus - da sollen und dürfen alle mitfahren. ... Dort wo Pfarrer Karl hinkommt, predigt und auftritt, wo er sich für seine Kirche vor Ort engagiert und einbringt, da hat der Omnibus immer auch: TURBO! **Fabian Jochum / Jugendseelsorger**

Karl ist wahrhaft ein Original. Er hat immer ein offenes Ohr; ist Tag und Nacht für alle da und unermüdlich für die Pfarre unterwegs. Was ich sehr an Karl schätze, ist seine ehrliche und offene Art. Man kann sich auf ihn zu 100% verlassen.

Peter Meier / Pfarrkirchenrat

Singen ist Karls Leidenschaft. Er erklärt uns immer wieder, dass Singen doppeltes Beten bedeutet. Er lebt uns vor, dass in vielen Bereichen (besonders in Schülergottesdiensten) in der Kürze die Würze liegt. Unser Pfarrer hat einen guten Draht zu den Kindern. Es ist ihm ein Anliegen jedes Kind persönlich kennenzulernen.

Gerda Morre / Volksschuldirektorin

Die Gemeinde Nüziders schätzt sich mit dir als Pfarrer sehr glücklich und wir werden vielerorts um dich beneidet.

Lieber Karl, behalte dir deine Freude, deinen Tatendrang und die Nähe zu den Menschen. Sei mit dir selbst weniger streng und achte auch auf dich und deine Gesundheit. Vielen Dank für Alles - Vergelt's Gott!!
Bürgermeister Peter Neier

Charlie's Messen sind einzigartig: Trotz einer Länge von ungeschlagenen 30 Minuten ist der Inhalt vollständig, die Liturgie ist sauber abgehalten und die Predigten sind kraftvoll und unbeschönigt. All das spiegelt sich auch in seinem Charakter wieder: direkt, ehrlich und flott. Klar profilierte Eigenschaften, die ihn authentisch machen....die ihn zu einem Original machen.
Philipp Ammann / ehem. Ministrant

Alles Gute zum



Wir alle leben oft nach dem, was wir bei anderen sehen. Im Zeitalter des Individualismus sind Vorbilder besonders wichtig, sie inspirieren und fordern uns. Wo inspiriert oder fordert unser Pfarrer Karl seine Pfarrgemeinde und Kollegenschaft?

Trotz seines flotten Temperaments und den etlichen Verpflichtungen hat Karl immer Zeit für ein Gespräch (vorzugsweise mit Bier, außer in der Fastenzeit). In der Art und Weise, wie Karl seine Berufung lebt, ist er unverwechselbar, denn vom "Pfarrer Karl" gibt es kein Duplikat.

Er ist impulsiv und pointiert. Wie auch seine Predigten. Er ist kein "Sesselkleber" sondern tatkräftig, "umtuanig und ufgstellt". Da mitzuziehen fordert manche/n heraus und das ist gut so.
Gabriel Steiner

Wir bewundern seinen Einsatz und seine klare Linie. Er geht auf die Leute zu und ist nicht abgehoben vom Fußvolk. Das finden wir in der heutigen Zeit besonders wichtig. Für alle nimmt er sich Zeit - wenn er beispielsweise die Kranken besucht oder die Kommunion nach Hause bringt. Sein Fleiß und seine Spontanität sind bewundernswert.

Wir wünschen unserem Pfarrer, dass er sich noch lange seinen Humor bewahrt und gesund bleibt. Heilige Maria begleite und beschütze ihn!

Ingrid Lottersberger / Inge Grass / Lisbeth Bartl

Lieber Karl, ich wünsche Dir Gesundheit und Gelassenheit sowie weiterhin viel Freude und Spaß bei der Arbeit mit Deinen Pfarreien Nüziders und Bürserberg. Mit Deinem Fleiß und Deinem Einsatz bist Du ein großes Vorbild für uns alle. Vergelt's Gott!

Martin Frohner / Pfarrgemeinderat

Karl wir sind froh, dass wir Dich haben, Du hast nicht nur baulich sondern auch im Pfarrgemeindeleben in Nüziders „Großes“ bewirkt. Danke lieber Karl und alles, alles Gute, luag of Di und gib a bitz a Rua.

Armin Spalt / Altbürgermeister

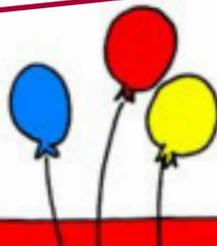
Für mich kommen seine Direktheit und Offenheit, getragen von Gottvertrauen, in den Messen und Predigten von ihm wunderbar zum Ausdruck.

Mich inspiriert jedesmal neu, dass er die Messen hält, als wäre er ein junger Priester. So klingen sie nicht verstaubt, sondern stets aktuell am Puls der Zeit.

Mögen Pfarrer Karl in der Welt Mitmenschen hilfreich und segensreich zur Seite stehen und möge er sich innerlich jetzt und immer von Gott getragen und geführt fühlen.

Walter Steuer / Ludesch

75. Geburtstag !



Boulder-Minitreff |

der großen Ministranten in der „Klimmerei“

Am 27. Oktober fand der alljährliche Ausflug bzw. Aktionstag der über 15-jährigen Ministranten statt.



Dafür trafen wir uns direkt bei der Boulderhalle der Klimmerei in der Quadrella in Bürs. Mit Sportschuhen und Sportkleidung ausgerüstet ging es gleich los und es wurden die ersten Versuche unternommen, wer die schwierigste Route meistern konnte.

Trotz der niedrigen Teilnehmeranzahl war es ein sehr interessanter, wenn auch anstrengender Nachmittag, der mit einem guten Stück Kuchen belohnt wurde. Das Bouldern an sich war eine tolle Erfahrung für alle Teilnehmer und hat auch allen Spaß gemacht. *Benedikt*



Die neue Minigruppe vor der St. Vinerkirche:

Von hinten links beginnend: Butolen Levin Valentin, Keckeis Felicitas, Spagolla Katharina, Radl Pia, Salzgeber Luis, Platzer Oliver, Gemmerich Timo, Kampl Simon, Kraml Amelie, Rose Alina, Vierhauser Valentina, Vierhauser Niklas, Längle Laurin, Schiavone Fabio mit den Leiterinnen Andrea Längle und Nicole Vierhauser. Nicht auf dem Foto sind Gasperi Paula und Schelling Michael und die grossen Ministranten Stefan und Michael Rüdissler & Julian Bitsche

Mit dem Krummstab |

unterwegs



**am Dienstag, 4. Dezember
ab 17 Uhr
in Richtung Bludenz**

**am Mittwoch, 5. Dezember
ab 17 Uhr
in Richtung Ludesch**

„Es gibt Tage, auf die wir schon lange warten ... Geburtstag, Namenstag, der erste Schultag, Weihnachten... große Festtage. An manchen dieser Tage erinnern wir uns an etwas Schönes, Besonderes, schauen vielleicht Fotos an, erzählen einander Geschichten.“

Am 6. Dezember feiert der Heilige Nikolaus seinen Namenstag. Er hat vor vielen Jahren gelebt und war ein besonderer Mensch. Er hat den Menschen von der frohen Botschaft Gottes erzählt und ihnen die Lichtseiten des Lebens gezeigt. Darum erinnern wir uns gerne an ihn und an das, was er getan hat.



Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Laura Burtscher, Ludesch
Simon Fritsch, Nußfeld 2a

11.11. Jona Flatz, Zersauen 15
11.11. Jonathan Flatz, Im Hag 50

25.11.
25.11.

Geburtstage | das Leben feiern

Wilfried Konzett, Landstraße 11
Wilhelm Wallis, Rhätikonstraße 2
Elmar Jussel, Hinteroferst 51c
Waltraud Martin, Grafenweg 13
Wilhelm Zech, Tranglweg 12
Eugen Stark, Hinteroferst 16
Margit Dünser, Almaweg 3
Zita Degiorgio, Sonnenbergstraße 1
Anna Rüdisser, Quadraweg 19
Waltraud Lutz, Im Daneu 25a
Gerlinde Köllner, Im Hag 35
Eduard Reutz, Siedlerweg 18

01.12.1940 Hubert Huber, Wichnerweg 8
03.12.1941 Martha Karl, Im Hag 16
06.12.1933 Elisabeth Kaufmann, Gartenstraße 2
06.12.1942 Herbert Girstmair, Rhätikonstraße 6
07.12.1930 Karl Gabriel, Bundesstraße 8
08.12.1936 Stefanie Küng, Waldburgstraße 9
09.12.1938 Harald Ferra, Gaschamella 32
09.12.1939 Angela Oberer, Keltengasse 1
09.12.1921 Margit Muther, Langacker 6
10.12.1941 Alfons Rützler, Schulgasse 1
12.12.1939 Olga Walter, Gartenstraße 11
12.12.1927

15.12.1937
16.12.1933
16.12.1936
17.12.1936
18.12.1933
23.12.1930
24.12.1939
27.12.1939
28.12.1937
30.12.1939
30.12.1926

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Ulrich Ender, Jahrgang 1935
Cäcilia Schiller, Jahrgang 1927

24.10. Elmar Eschenweck, Jahrgang 1970
28.10. Tanja Rudigier, Jahrgang 1982

01.11.
08.11.

Aus den Matrikenbüchern der Pfarre Nüziders 2018

- Durch das Sakrament der Taufe wurden 40 Kinder in die Pfarrgemeinde aufgenommen und im Taufbuch eingetragen, davon sind 20 Mädchen und 20 Buben.
- Am 08. April erhielten 41 Kinder die Erstkommunion
- Abt Urban Federer spendete am 18. Mai 42 Jugendlichen in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung.
- Im Trauungsbuch wurden heuer 5 Hochzeiten verzeichnet.
- Aus unserer Pfarre verstarben seit Dezember vorigen Jahres 31 Personen – 12 Männer und 19 Frauen.

Bruder und Schwester in Not - 3. Adventsonntag - 16.12.2018

Hoffnung für Straßenkinder

Die Gründe, warum etwa 10,5 Millionen minderjährige Kinder in ganz Afrika auf der Straße leben, sind vielfältig: Politische Instabilität, Gewalt, Kinderhandel, Missbrauch, Aids usw. Zudem werden in der afrikanischen Gesellschaft diese Kinder nur als lästiges Problem wahrgenommen. Mukuru ist eines der großen Problemviertel in Nairobi. Hier gibt Bruder und Schwester in Not im Mukuru-Promotion-Center - dank Ihrer Spende - Straßenkindern eine neue Chance und Hoffnung auf ein würdiges Leben.



Deshalb bittet „Bruder und Schwester in Not“ auch in diesem Jahr wieder um Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie uns zu helfen!



Gottesdienste

1. Samstag im Monat
 Samstag
 Sonn- und Feiertage
 Mo / Di / Mi / Fr

18.00 Uhr in Laz
 19.00 Uhr
 10.00 /19.00 Uhr
 06.30 Uhr - Rorate

Der Roratechor singt am 04., 11. und 18. Dezember.

Samstag	01.12.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz Vorabendmesse in der Pfarrkirche mit Adventkranzweihe
Sonntag	02.12.		1. Adventsonntag, Jer 33, 14-16; Lk 21, 25-28
Dienstag	04.12.	06.30 Uhr	Rorate zusammen mit den Erstkommunionkindern
Freitag	07.12.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Samstag	08.12.		Maria Erwählung, Jes 29, 17-24; Mt 9, 27-31 - Sonntagsordnung Der 10.00 Uhr Gottesdienst wird vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet
Sonntag	09.12.		2. Adventsonntag; Phil 1, 4-11; Lk 3, 1-6
Dienstag	11.12.	08.00 Uhr	Adventgottesdienst der Volksschüler
Mittwoch	12.12.	08.00 Uhr	Adventgottesdienst der Mittelschüler
Donnerstag	13.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Krankensalbung im Sozialzentrum
Freitag	14.12.	06.30 Uhr	Rorate, gestaltet vom Kinderliturgiekreis mit anschließendem Frühstück
Samstag	15.12.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	16.12.		3. Adventsonntag; Phil 4, 4-7; Lk 3, 10-18. Den Gottesdienst feiern wir zusammen mit den Erstkommunionkindern; Opfer für Bruder und Schwester in Not
Montag	17.12.	19.00 Uhr	Bußandacht mit anschließender Beichtgelegenheit
Samstag	22.12.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	23.12.		4. Adventsonntag, Hebr 10, 5-10; Lk 1, 39-45
Montag	24.12.	16.00 Uhr 16.00 Uhr 21.30 Uhr 22.30 Uhr	Hl. Abend Wortgottesdienst mit Kommunionfeier für Familien mit Kindern, Kommunionkindern und älteren Menschen - Mitgestaltung Mädchenchor Waldweihnacht für Familien mit Kleinkindern - Treffpunkt Kriegerdenkmal, gestaltet vom Kinderliturgiekreis und Bläserensemble der Harmoniemusik Weihnachts-Wortgottesdienst in Laz mit Pastoralassistent im Seelsorge-raum Bludenz Norbert Attenberger Christmette - musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor
Dienstag	25.12.	10.00 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Hochfest der Geburt des Herrn; Hebr 1, 1-6; Joh 1, 1-18 Hochamt mit Kirchenchor Weihnachtliches Abendlob mit Lichtfeier Abendgottesdienst
Mittwoch	26.12.	10.00 Uhr	Hl. Stephanus; musikalisch umrahmt vom Männerchor; Sonntagsordnung
Freitag	28.12.	15.00 Uhr	Kindersegnung
Samstag	29.12.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	30.12.		Fest der Hl. Familie, Kol 3, 12-21; Lk 2, 41-52
Montag	31.12.	19.30 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst

**NUN DANKET ALLE GOTT
 MIT HERZEN, MUND UND HÄNDEN!
 GOTTES SEGEN ZUM NEUEN JAHR 2019 !**